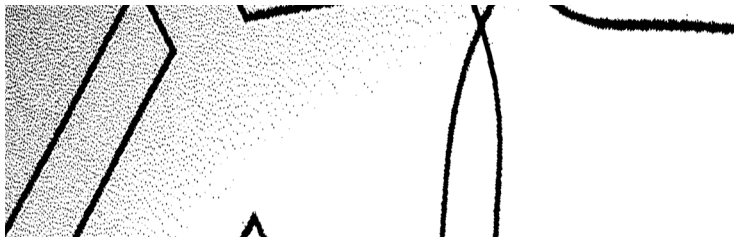


PHÖNIX:

PRESSE
MATERIAL



BEWEGUNG

IM SPIEL

SPIELZEIT

26/27

SPIELPLAN 26 / 27

ALBERT CAMUS

CALIGULA

PREMIERE

24.09.2026 – Phönix:Saal

DIE SIEBEN TODSÜNDEN: NEID

PREMIERE

Spielzeit 26 / 27 – Phönix:Balkon

HEINRICH VON KLEIST

DER ZERBROCHNE KRUG

PREMIERE

10.12.2026 – Phönix:Saal

DIE SIEBEN TODSÜNDEN: TRÄGHEIT

PREMIERE

Spielzeit 26 / 27 – Phönix:Balkon

ISOBEL MCARTHUR / JANE AUSTEN

STOLZ UND VORURTEIL* [*ODER SO]

PREMIERE

11.03.2027 – Phönix:Saal

DIE SIEBEN TODSÜNDEN: ZORN

PREMIERE

Spielzeit 26 / 27 – Phönix:Balkon

SÉBASTIEN BLANC

GEHEIMNISSE

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

15.04.2027 – Phönix:Saal

DIE SIEBEN TODSÜNDEN: HOCHMUT, WOLLUST, HAB- GIER, VÖLLEREI

WIEDERAUFNAHMEN

Spielzeit 26 / 27 – Phönix:Balkon

IM RAHMEN VON SCHÄXPIR 2027

EIN NEUES STÜCK

URAUFFÜHRUNG

25.06.2027 – Phönix:Saal

TIME'S UP

TELL ME ABOUT IT

WIEDERAUFNAHME

Spielzeit 26 / 27 – Phönix:Studio

A.R. GURNEY

LOVE LETTERS

ON TOUR

Termine unter:

www.ferryoellinger.com

www.gabriele-deutsch.at

NATALIE BAUDY

UNDER THE INFLUENCE ODER: DIE RÜCKKEHR DER BAKCHEN

GASTSPIEL / LINZ-PREMIERE

20.02.2027 & 21.02.2027

LITERATURSCHIFF

TANJA ŠLJIVAR „NATIONALTHEATER“

BUCHVORSTELLUNG, GESPRÄCH UND SZENISCHE LESUNG

14.10.2026

DIE KURBEL

DER KLEINE DIKTATOR

GASTSPIEL FÜR ALLE AB 9 JAHREN

AB: 16.10.2026

BIS: 21.10.2026

FELICIA ZELLER

ANTRAG AUF GRÖSSTMÖGLICHE ENTFERNUNG VON GEWALT

GASTSPIEL DES THEATER PRAESENT / INNSBRUCK IM
RAHMEN DER THEATERALLIANZ

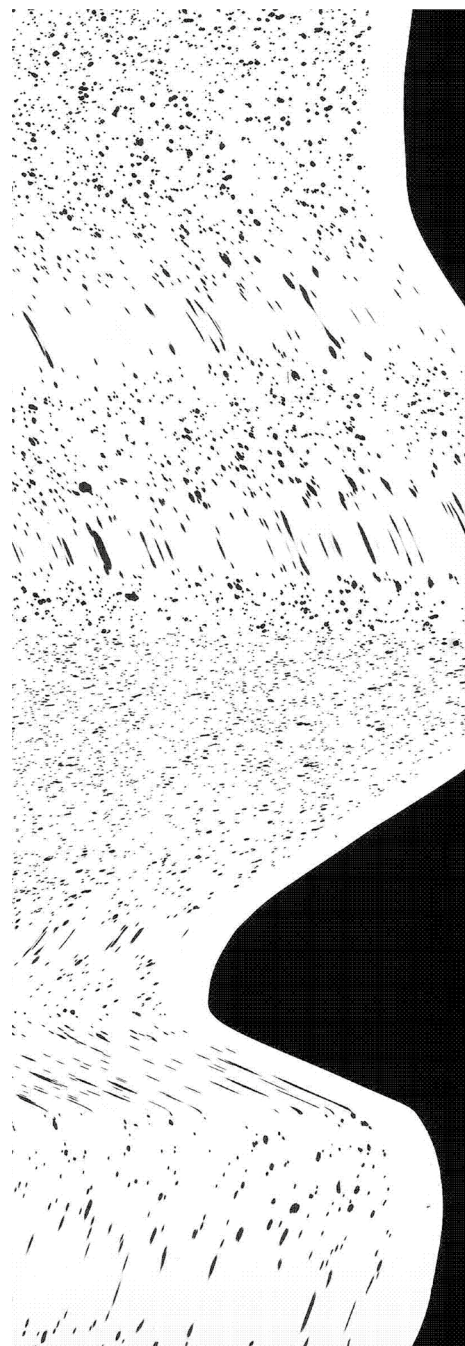
17.11.2026

NACH WILLIAM SHAKESPEARE

MACBETH

GASTSPIEL

19., 20. und 21. 11. 2026



ENSEMBLE

MARTIN BRUNNEMANN



© ANDREAS KURZ

Martin Brunnemann ist 1981 in Erfurt geboren, in Itzehoe aufgewachsen und schloss 2007 sein Schauspielstudium mit Diplom ab. Seitdem spielte er in Köln, Düsseldorf, Bonn, Gemünden am Main und war zwei Jahre Ensemblemitglied an der Badischen Landesbühne Bruchsal. Von 2012–2017 war er am Schauspielhaus Salzburg, wo er auch als Dozent für Bühnenkampf, Improvisation und Schauspielgrundlagen tätig war sowie diverse Kampf- und Fechtchoreografien erarbeitete.

www.martinbrunnemann.com

Er ist seit der Spielzeit 2020/21 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

JOHANNA EGGER

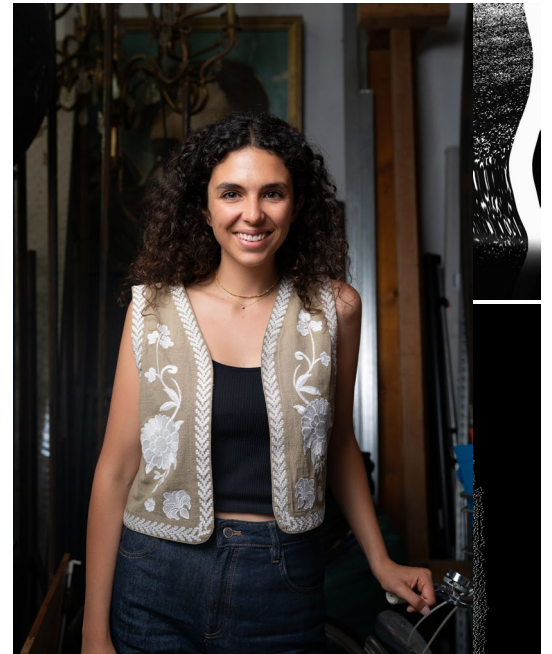
1998 in Salzburg geboren und aufgewachsen, zog Johanna nach der Matura nach Wien. Dort absolvierte sie eine Schauspielausbildung an der Schauspielschule Krauss.

Für Film und Fernsehen stand sie bereits vor ihrer Ausbildung einige Male vor der Kamera.

Nach Gastverträgen am Schauspielhaus Salzburg, Theater der Jugend in Wien und am Theater Meggenhofen wurde sie in das Ensemble des Schauspielhaus Salzburg aufgenommen. Dort war sie von 2022–2024 im Festengagement. Seit 2024 ist sie Teil des Jedermann-Ensembles bei den Salzburger Festspielen.

Johanna ist auch als Musikerin tätig. Sie veröffentlicht seit 2023 ihre eigenen Lieder und tritt als Singer-Songwriterin regelmäßig auf.

Sie ist seit der Spielzeit 2025/26 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.



© ANDREAS KURZ

KARINA MÖLLER-PELE

Karina Möller-Pele wurde 1990 in Mannheim geboren und studierte nach der Matura 2011-2015 an der Athanor Akademie Schauspiel u.a. bei Dozent Yves Marc vom Theatre du Mouvement und absolvierte Workshops im Bereich Puppenspiel.

Nach einem Gastengagement in Coburg war sie ab der Spielzeit 2016/2017 für drei Jahre fest engagiert am Jungen Theater des Landestheaters Linz unter der Leitung von Nele Neitzke. Anschließend war sie freischaffend tätig.

Sie ist seit der Spielzeit 2023/24 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

© ANDREAS KURZ



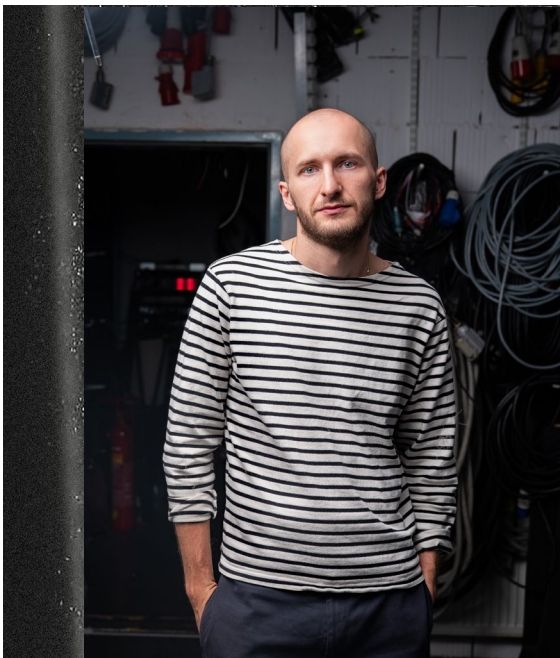
LUKAS WEISS

Lukas Weiss wurde 1994 in Wels geboren. Er studierte an der MUK Wien Schauspiel. In der Spielzeit 2018/19 führte ihn sein Erstengagement ans Linzer Landestheater. Danach arbeitete er als freier Schauspieler, unter anderem am WERK X Wien, Schauspielhaus Salzburg, Burgtheater Wien, Opéra National Montpellier und am Stadttheater Klagenfurt.

Neben der Bühne arbeitet Lukas Weiss auch für Film & Fernsehen.

Er ist seit der Spielzeit 2023/24 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

© ANDREAS KURZ



GÄSTE

GABRIELE DEUTSCH, THEO HELM, LENA KALISCH, SOFIE PINT, FELIX RANK, NANETTE WAIDMANN
UND WEITERE

PREMIEREN

ALBERT CAMUS

CALIGULA

Deutsch von Uli Aumüller

PREMIERE

24.09.2026
Phönix:Saal

MIT

Martin Brunnemann
Johanna Egger
Lena Kalisch
Karina Möller-Pele
Felix Rank
Lukas Weiss

INSZENIERUNG

Nicolas Charaux

AUSSTATTUNG

Michael Lindner

MUSIK

Bernhard Eder

LICHTGESTALTUNG

Christian Leisch

DRAMATURGIE

Matthias Kreitner

In Anbetracht der Absurdität des Lebens und seiner tiefen Traurigkeit darüber, dass der Mensch sterben muss und deswegen nicht wirklich glücklich sein kann, beginnt der römische Kaiser Caligula, seine uneingeschränkte Macht dafür zu nutzen, Unmögliches von seinen Untertanen zu fordern. Seine Vertrauten ermöglichen noch jeden grausamen Wunsch, während der Senat händeringend versucht, seine unberechenbarsten Launen zu zügeln und in produktive Bahnen zu lenken. Doch Caligula wünscht sich nur, den Mond zu besitzen, und der Staatshaushalt muss saniert werden ...

Albert Camus verbindet großes Historiendrama mit seiner bissig-lakonischen Dialogführung und der berühmten Philosophie des Absurden. So wird aus einem antiken Tyrannen ein moderner Charakter, der nach unbändiger Freiheit strebt in einem politischen System, das seinem willkürlichen Handeln nicht Herr wird.



© ANDREAS KURZ

HEINRICH VON KLEIST

DER ZEBROCHNE KRUG

PREMIERE
10.12.2026
Phönix:Saal

MIT

Martin Brunnemann
Johanna Egger
Karina Möller-Pele
Lukas Weiss
N.N.

INSZENIERUNG

Georg Schmiedleitner

AUSSTATTUNG

Stefan Brandtmayr

LICHTGESTALTUNG

Anselm Fischer

DRAMATURGIE

Sigrid Blauensteiner

Dorfrichter Adam hat eine harte Nacht hinter sich. Er behauptet, er sei gestürzt, und jetzt lässt sich auch noch seine Richterperücke nicht finden. Doch der Gerichtstag muss starten, denn sein Vorgesetzter Walter taucht auf, der die Rechtsprechung in der Provinz unter die Lupe nehmen will. Und so beginnt die Verhandlung, in der Marthe Rull den Verlobten ihrer Tochter Eve anklagt, in der Nacht zuvor einen wertvollen Krug zerbrochen zu haben. Ruprecht schwört, dass er es nicht war und er einen fremden Mann aus Eves Zimmer vertrieben habe. Was sie nicht wissen: Dieser Fremde war Richter Adam. Und so ist der genötigt, einer Gerichtsverhandlung vorzusitzen, in der er gegen sich selbst ermitteln muss, was er mit allen Mitteln zu verhindern versucht. Wird es ihm gelingen, den Kopf aus der Schlinge zu ziehen?

Heinrich von Kleists großes Lustspiel von 1808 um einen veritablen Justizskandal könnte unserer Zeit entsprungen sein, in der Machtmissbrauch, Korruption, Manipulation und sexuelle Übergriffe auf der Tagesordnung stehen.



© ANDREAS KURZ

PREMIEREN

ISOBEL MCARTHUR / JANE AUSTEN

STOLZ UND VORURTEIL* (* oder so)

Nach Jane Austen
Deutsch von Silke Pfeiffer

PREMIERE
11.03.2027
Phönix:Saal

MIT

Gabriele Deutsch
Johanna Egger
Karina Möller-Pele
Nanette Waidmann
N.N.

INSZENIERUNG

Christine Wipplinger

AUSSTATTUNG

Alexandra Burgstaller

LICHTGESTALTUNG

Christian Leisch

MUSIK

Andreas Radovan

CHOREOGRAPHIE

Sophie Melem

DRAMATURGIE

Sigrid Blauensteiner

„Es ist eine allgemein anerkannte Wahrheit, dass ein alleinstehender Mann, der ein beträchtliches Vermögen besitzt, einer Frau bedarf.“ Das findet zumindest Mrs. Bennet, die ihre fünf Töchter so schnell und gewinnbringend wie möglich an den Mann von Rang bringen will – mit wechselndem Erfolg.

Der weltbekannte Roman von 1813 verbindet die Liebesgeschichte der klugen und unabhängigen Elizabeth Bennet mit einer kritischen Betrachtung der damaligen Gesellschaft. Isobel McArthurs gefeierte Neufassung von Jane Austens Meisterwerk wiederum gibt denen eine Stimme, die – obwohl unverzichtbar – meist unerwähnt bleiben. In einer wahren Tour de Force verkörpern fünf Dienstmädchen temporeich und witzig nicht nur die sarkastische Elizabeth und den schnöseligen Mr. Darcy, sondern nahezu das gesamte Personal des Romans.

Inmitten von Slapstick, Popsongs und einer scheinbar altmodischen Liebesgeschichte entsteht dabei eine Erzählung von weiblicher Selbstbestimmung und ökonomischer Abhängigkeit, die uns so weit entfernt gar nicht vorkommt.



© ANDREAS KURZ

SÉBASTIEN BLANC

GEHEIMNISSE

Deutsch von Georg Holzer

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

15.04.2027
Phönix:Saal

MIT

Martin Brunnemann
Lukas Weiss

INSZENIERUNG

Esther Muschol

BÜHNE

Alexandra Burgstaller

KOSTÜME

Ágnes Hamvas

LICHTGESTALTUNG

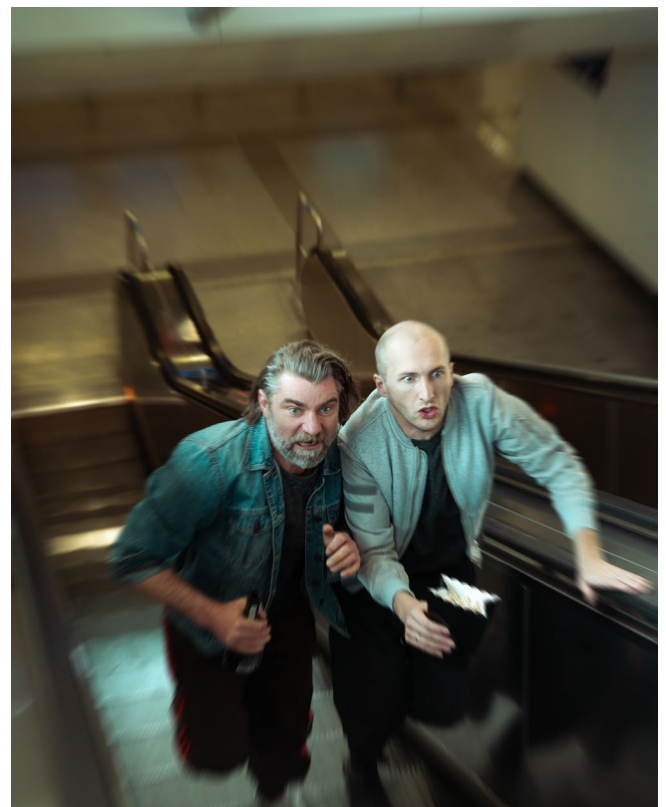
Christian Leisch

DRAMATURGIE

Matthias Kreitner

Eigentlich wollte Fabien einfach einen gemütlichen Abend vor dem Fernseher verbringen, gemeinsam mit seinen Freunden, den Zwillingen Éric und Jérôme. Aber Éric musste ja unbedingt früher kommen und ihn in ein Geheimnis einweihen, die Ehe seines Bruders betreffend. Und schon sitzt Fabien genau dort, wo er nicht hinwollte: zwischen den Stühlen. Und als ihm dann auch noch Jérôme etwas anvertrauen will, bricht das Chaos endgültig aus. Dabei wollte er doch nur wie immer Tennis schauen.

Sébastien Blanc ist eine Komödie über Lüge und Wahrheit gelungen, die Rivalität und Loyalität unter Freunden und Brüdern mit ausgeklügeltem Timing auf die Schippe nimmt, die alle Beteiligten im besten Sinne zur humorvollen Verzweiflung treibt.



© ANDREAS KURZ

PREMIEREN

FLORIAN HACKSPIEL

EIN NEUES STÜCK

URAUFFÜHRUNG

25.06.2027
Phönix:Saal

Im Rahmen von SCHÄXPIR 2027 feiert ein neues Stück in der Inszenierung von Florian Hackspiel Premiere.

In Kooperation mit SCHÄXPIR Theaterfestival für junges Publikum

MIT

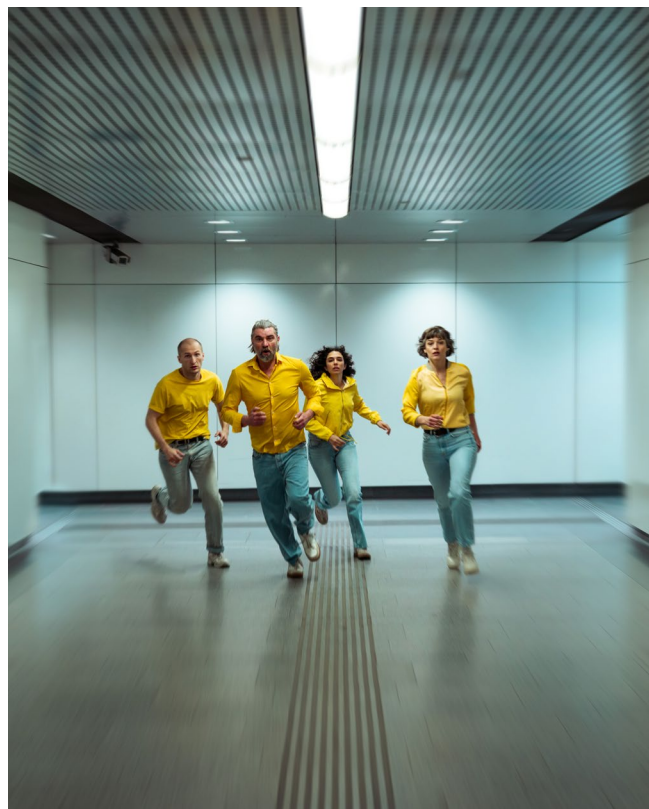
Martin Brunnemann
Johanna Egger
Karina Möller-Pele
Lukas Weiss

KONZEPT UND INSZENIERUNG

Florian Hackspiel

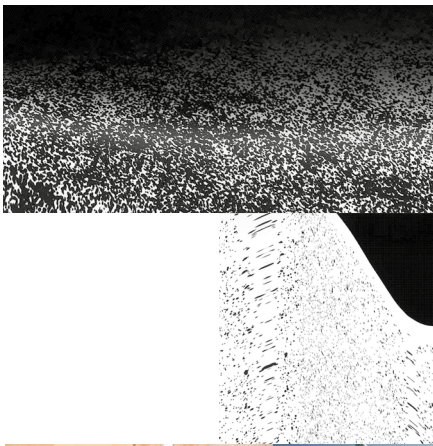
DRAMATURGIE

Matthias Kreitner



© ANDREAS KURZ

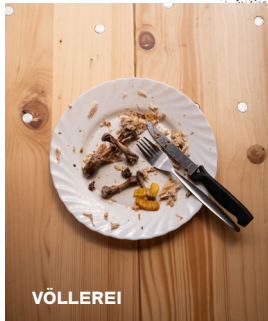
DIE SIEBEN TODSÜNDEN



Neid, Völlerei, Habgier, Wollust, Hochmut, Trägheit und Zorn. Wenn man heute Todsünden googelt, erhält man als Erstes eine Definition des Instituts der deutschen Wirtschaft: „Sieben Motive und Verhaltensweisen, die Menschen im Alltag begleiten, aber zugleich als Vergehen moralisch gebrandmarkt sind.“ Doch wie manifestieren sich diese Todsünden in unserer modernen Welt? Und wie real ist die Brandmarkung, wenn man sich ihnen denn doch hingibt?

In der Veranstaltungsreihe am Phönix:Balkon setzen wir uns mit den Todsünden auseinander. Bisher entstanden vier sehr unterschiedliche Abende, was den Inhalt, aber auch was die Form angeht: Hochmut, Wollust, Habgier und Völlerei.

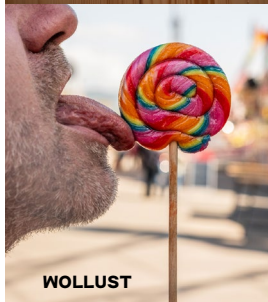
Die Premieren der weiteren drei Todsünden finden in dieser Saison statt, und alle sieben werden gezeigt.



VÖLLEREI



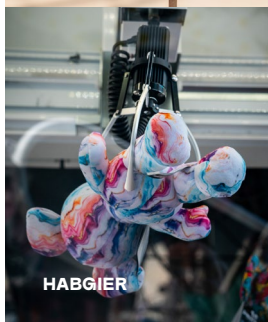
HOCHMUT



WOLLUST



ZORN



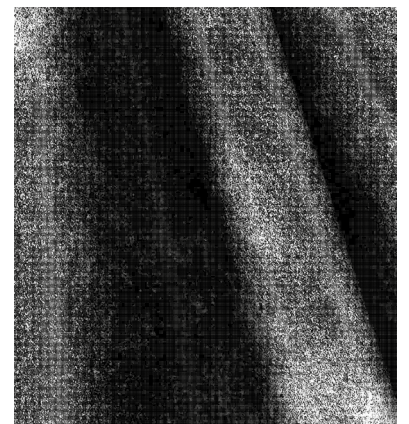
HABGIER



NEID



TRÄGHEIT



WIEDERAUFNAHME

FREI NACH ARTHUR SCHNITZLER

DIE SIEBEN TODSÜNDEN: HOCHMUT

MIT

Lukas Weiss

INSZENIERUNG

Victor Reischl

PRODUKTIONSTEAM

Christian Leisch

Larissa Schöfl

Antje Eisterhuber

DRAMATURGIE

Matthias Kreitner

Der Hochmut kommt bekanntlich vor dem Fall. Wir sehen einen scheinbar lupenreinen Jungpolitiker, dessen Aufstieg nichts aufhalten kann. Bis er eines Abends dem falschen Gegenüber zu viel über die nicht ganz so lupenreinen Machenschaften seiner Partei erzählt. Frei nach Arthur Schnitzlers „Lieutenant Gustl“ erzählt dieser Abend von einem fatalen Moment der Selbstüberschätzung – und seinen unabwendbaren Folgen.



© ANDREAS KURZ

DIE SIEBEN TODSÜNDEN: WOLLUST

VOLUPTAS' INBOX

MIT

Sofie Pint

Eine szenische Lesung, die die dunklen Seiten des Online-Datings beleuchtet. Die selbsternannte „Kuratorin des digitalen Begehrens“, präsentiert eine einjährige Sammlung von Dating-Nachrichten. In diesem humorvollen, aber tiefgründigen Abend werden die oft verstörenden, manchmal absurden und nicht selten grenzüberschreitenden Nachrichten vorgelesen und kommentiert.

KONZEPT UND INSZENIERUNG

Johanna Mayrhofer

Die Lesung spielt mit der Dualität zwischen öffentlich und privat und zerrt so das „lichtscheue Gefühl“ der Wollust in ihrer digitalen Form ans Tageslicht.

PRODUKTIONSTEAM

Antje Eisterhuber

Christian Leisch

Larissa Schöfl

DRAMATURGIE

Sigrid Blauensteiner



© ANDREAS KURZ

WIEDERAUFNAHME

DIE SIEBEN TODSÜNDEN: HABGIER

VON UND MIT

Johanna Egger

Theo Helm

Das Wort „Habgier“ beschreibt erschreckend gut die politische Lage unserer Zeit. Mächtige Staatsoberhäupter dieser Welt greifen mit unverhohlener Gier nach allem, wovon sie glauben, es steht ihnen zu. Doch nicht nur in der Politik wird gegiert. Vielleicht tragen wir alle etwas Habgier in uns?

Mit Cover-Songs und Eigenkompositionen blicken Johanna Egger und Theo Helm auf das Weltgeschehen und entdecken dabei vielleicht auch die ganz persönliche Habgier der / des Einzelnen.

PRODUKTIONSTEAM

Sigrid Blauensteiner

Larissa Schöfl

Maximilian Wöß



© ANDREAS KURZ

DIE SIEBEN TODSÜNDEN: VÖLLEREI

DAS AMT FÜR MASSVOLLEN UMGANG MIT ÜBERFLUSS

INSZENIERUNG

Victor Reischl,
Matthias Kreitner

TEXTE

aus der Schreibwerkstatt der phö-
nix:volksbühne

Irgendwer muss den Menschen ja retten vor sich selbst. Dafür sind die Be-
amt:innen des Amts für maßvollen Umgang mit Überfluss da. Tagein, tagaus
ziehen sie durch die Stadt, um mit dem Strafzettelblock wie mit einem Schwert
bewaffnet der Maßlosigkeit Einhalt zu gebieten, sei es am Wirtshaustisch oder
beim Kindergeburtstag. Doch heute ist ein besonderer Tag: Parteienverkehr!

Die phönix:volksbühne lädt zu diesem aberwitzigen Ausflug in die bürokrati-
schen Untiefen einer Behörde ein, deren Mandat ebenso humorvolle wie kor-
rumpierende Energien in den Menschen weckt. Denn: Völlerei ist immer eine
Frage der Perspektive.

MIT

Ingrid Gruber-Seiberl
Gerda Jenatschek
Anita Lateraner
Richard Paschinger
Klemens Pils
Lukas Rabeder
Astrid Steinbichler
Michaela Sulzbacher
Julia Vogt
Carlota Wimmer
Wolfgang H. Wimmer
und Lukas Weiss



© ANDREAS KURZ

WIEDERAUFNAHME

TIME'S UP

TELL ME ABOUT IT

IMMERSIVES HÖRSPIEL AUS TURNTON2047

WIEDERAUFNAHME

24. Oktober 2026
Phönix:Studio

Aufführungsdauer:
ca. 1h 15min, keine Pause

Am 13. September wird „Tell me about it“ im Rahmen des Ars Electronica Festivals gezeigt.

Es herrscht diese üblich gelöste Stimmung an einem heißen Abend im September 2047 in der Medusa Bar, dem beliebten Treffpunkt im Hafen von Turnton, als plötzlich Neuigkeiten die Runde machen ...

Ein Episoden-Hörspiel in einer möglichen Zukunft, verpackt in einer für das Publikum begehren Erzählung, berichtet über die Geschichten einer Gesellschaft, die sich angesichts der verheerenden Umweltzerstörung dazu entschied, ein gutes Leben für Alle zu ermöglichen.

Seit 2017 forscht, entwickelt und baut Time's Up an Turnton2047 und macht es in Form von immersiven Umgebungen zugänglich. Immer wieder taucht die aktuelle Turnton Gazette an kulturell signifikanten Orten in der Stadt auf, so auch im Theater Phönix, wo man in die Atmosphäre der Medusa Bar eintauchen kann.

HÖRSPIELSPRECHER:INNEN

Susanne Gschwendtner
und Florian Tröbinger
Lukas Weiss und Blanka Daneluk
Gina Christof und Harald Reiweiger
Barca Baxant und Mareike Wenzel
Leonie Bramberger und Victoria Fux
Florian Granzner und Karina Möller-Pele
Roman Blumenschein und Jakob Egger
Melanie Sidhu, Maria Fliri und
Martin Brunnemann

Time's Up wird unterstützt von Linz Kultur, Kultur OÖ, BMWKMS, Linz AG & FWF OTTOsonics

Weitere Kompliz:innen in der
Umsetzung: Philipp J. Ehmann, Stephan
Roiss, Michael Strohmann, Silke Müller,
Katja Seifert, Victor Reischl, Matthias
Kreitner, Manuel Mitterhuber (OTTOsonics),
Christian Haas.

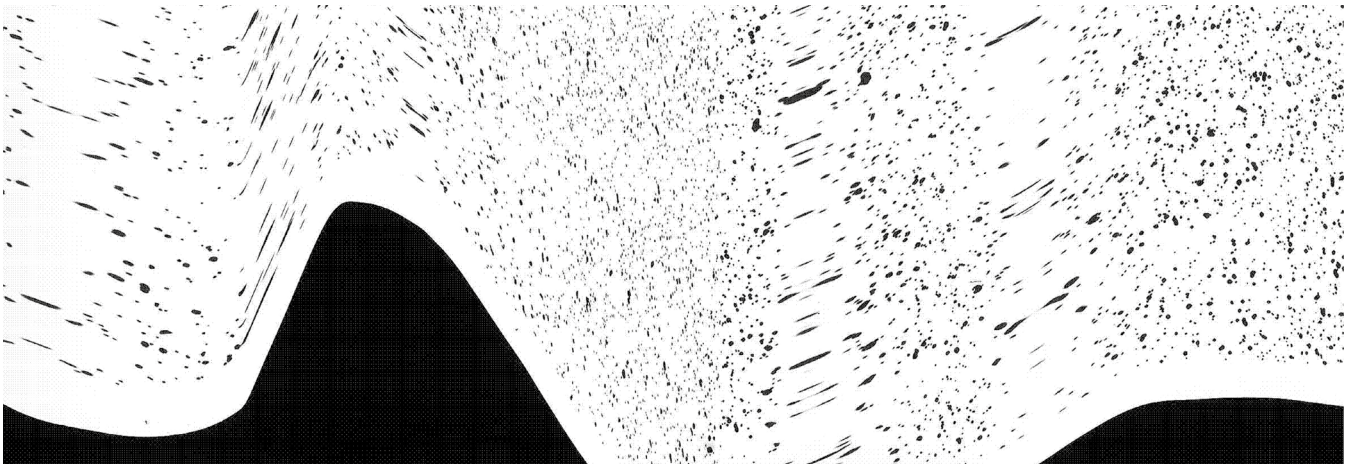


© ANDREAS KURZ

PHÖNIX:VOLKSBÜHNE

Nähere Informationen
ab Herbst auf
www.theater-phoenix.at

Auch dieses Jahr lädt die phönix:volksbühne Menschen aus Linz und Umgebung ein, gemeinsam Theater zu machen. Nachdem letzte Spielzeit das Stück „Das Amt für maßvollen Umgang mit Überfluss“ zur Todsünde Völlerei mit eigenen Texten aus der Schreibwerkstatt entstand, das auch weiter am Spielplan steht, wird die phönix:volksbühne erneut Treffpunkt für theaterbegeisterte Linzer:innen sein. Als Stadtensemble ist sie ein wichtiger Teil des Hauses in der Wiener Straße, in dessen Abläufe sie durch verschiedene regelmäßige Workshops über die ganze Spielzeit fest eingebunden ist.



ON TOUR

A.R. GURNEY

LOVE LETTERS

Szenische Lesung

Deutsch von Inge Greiffenhagen und Daniel Karasek

TERMINE

24.10.2026
Waldviertler Hoftheater,
Pörschach

15.01.2027
Kultur.Park.Traun

13.02.2027
Alter Bauhof, Ottensheim

16.03.2027
Hofbühne Tegernbach

Eine Frau und ein Mann, seit ihrer gemeinsamen Kindheit verbunden, schreiben einander über all die Jahre Briefe. Aus ihren jeweiligen Leben, die unterschiedlicher kaum sein könnten, berichtend. Egal, was passiert, diese Beziehung ist für beide wichtig, auch wenn sie beizeiten nicht ohne Konflikt auskommt.

Die Erfolgslesung mit dem „neuen Traumpaar“ ist weiterhin auf Tour! In ganz Oberösterreich können Sie erleben, wie Ferry Öllinger und Gabriele Deutsch einem ebenso humorvollen, romantischen wie tragischen Briefwechsel in unverwechselbarer Art Leben einhauchen.

Weitere Termine unter:
www.ferryoellinger.com und
www.gabriele-deutsch.at

MIT

Gabriele Deutsch
Ferry Öllinger

SZENISCHE EINRICHTUNG

Christine Wipplinger

KLAVIEREINSPIELUNGEN

David Wagner

DRAMATURGIE

Matthias Kreitner



© ZOE GOLDSTEIN

LITERATURSCHIFF

TANJA ŠLJIVAR „NATIONALTHEATER“

Buchvorstellung, Gespräch und Szenische Lesung

GASTSPIEL

14.10.2026, 20:00
Phönix:Saal

MIT

Gabriele Deutsch
Mascha Dabić
Johanna Egger
Nadja Grössing
Tanja Šljivar

In ihrem Debütroman „Nationaltheater“ seziert die bosnische Autorin und Dramaturgin Tanja Šljivar die Eigenheiten eines großen Theaterbetriebs. Die Hauptfigur ist eine junge Frau, die mit gerade einmal 30 Jahren eine renommierte Stelle am serbischen Nationaltheater in Belgrad antritt. Sie muss sich damit in einer Institution behaupten, die sowohl von einer jugoslawischen Vergangenheit als auch von nervenraubenden Produktionsbedingungen geprägt ist. Nebenher läuft auch noch ihr eigenes Leben mit seinen bizarren Stories.

Tanja Šljivar weiß, wovon sie spricht, da sie selbst Schauspieldirektorin des Nationaltheaters in Belgrad war. Die Tiefen und Untiefen eines modernen Theaters nimmt sie so analytisch präzise wie sarkastisch und humorvoll aufs Korn. Im Gespräch mit Nadja Grössing gibt Tanja Šljivar Einblick in die Entstehung ihres autobiografisch gefärbten Romans und Mascha Dabić in ihre Rolle als seine Übersetzerin. In einer szenischen Lesung bringen die Schauspielerinnen Gabriele Deutsch und Johanna Egger Auszüge aus dem Text auf die Bühne.

Eine Veranstaltung des Forum Literaturübersetzen Österreich im Rahmen von TRADUKI in Kooperation mit dem Literaturschiff

Tanja Šljivar wurde 1988 in Banja Luka geboren und studierte Dramaturgie in Belgrad sowie Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Ihre Theaterstücke wurden in zehn Sprachen übersetzt und international aufgeführt. Neben Texten für die Bühne schreibt sie Kurzgeschichten, Hörspiele, Drehbücher und Libretti.

Mascha Dabić, geboren in Sarajevo, lebt seit 1992 in Österreich. Sie ist Übersetzerin von Literatur, Theater und Lyrik aus dem Balkanraum. Dolmetscherin und Lehrbeauftragte an der Universität Wien. Ihr Debütroman „Reibungsverluste“ erschien 2017 bei Edition Atelier.

Nadja Grössing studierte Germanistik und Finno-Ugristik in Wien und Budapest. Im Rahmen ihrer Tätigkeit für das Forum Literaturübersetzen leitet sie die Kooperation mit dem internationalen Netzwerk TRADUKI



© Jovana Bojković



DIE KURBEL

DER KLEINE DIKTATOR

TERMINE

16.10.2026, 19:30
17.10.2026, 16:00
18.10.2026, 16:00
20.10.2026, 11:00
21.10.2026, 11:00
21.10.2026, 19:30

Mitten in der Schachstunde rebellieren die Figuren: Sie haben genug von den Befehlen des grimmigen Schachlehrers. Der aber lässt nicht locker – und erklärt kurzerhand, wie man Diktator wird: mit Angst, Fake News und jeder Menge Gemeinheiten. „Der kleine Diktator“ ist kluges, komisches Objekttheater über autoritäre Tricks – und darüber, warum Demokratie oft anstrengend, aber unverzichtbar ist. In acht Zügen führt es durch die Strategien autoritärer Macht – mit Humor, Phantasie und ohne Zeigefinger. Am Ende steht kein Moralappell, sondern eine Einladung zum Mitdenken.

Die Kurbel macht humorvolles Figurentheater für Kinder und Erwachsene, das mobil an vielfältigen Spielorten aufgeführt wird.

MIT

Fabrizio Ferrari,
David Fuchs (Objektspiel & Schauspiel)

KONZEPT, DRAMATURGIE, TEXT

Lisa Fuchs

KONZEPT, REGIE, GESTALTUNG

Erik Etschel

FIGUREN-, KOSTÜM- UND BÜHNENBAU

Emanuela Semlitsch, Sofie Pint &
Fabrizio Ferrari

PRODUKTION

Die Kurbel



© DIE KURBEL

FELICIA ZELLER

ANTRAG AUF GRÖSSTMÖGLICHE ENTFERNUNG VON GEWALT

TERMIN

17. November 2026
Phönix:Balkon

Gastspiel von Theater
Praesent im Rahmen der
Theaterallianz

Jede dritte Frau* zwischen 18 und 74 Jahren in Österreich hat ab dem Alter von 15 Jahren körperliche und /oder sexuelle Gewalt erlebt. Fast jede sechste Frau war im Erwachsenenalter von Androhungen körperlicher Gewalt betroffen.

Basierend auf Interviews von Betroffenen von häuslicher und sexualisierter Gewalt schuf Felicia Zeller eine sprachlich virtuose Partitur patriarchaler Gewalt, die das Spannungsfeld zwischen der Suche nach Lebensglück und realen Sachzwängen poetisch verwebt.

„Ein herausragender und gesellschaftspolitisch ungemein wichtiger Theaterabend“ (Christine Frei)

REGIE

Michaela Senn

SCHAUSPIEL

Elke Hartmann, Christina Polzer,
Wiltrud Stieger

BÜHNE & KOSTÜME

Sara Burchia

DRAMATURGIE

Julia Jenewein



© ALENA KLINGER



NACH WILLIAM SHAKESPEARE

MACBETH

TERMINE

19., 20. und 21. November
2026
Phönix:Balkon

Gastspiel im Rahmen der
Theaterallianz

VON UND MIT

Lukas Böck
Robin Gadermaier
Sören Kneidl

Das berühmte schottische Stück von William Shakespeare, eines seiner blutrünstigsten, wirkt auch heute noch als beklemmender Spiegel politischer, wie psychologischer Machtdynamiken. Es zeigt, mit welcher ungebrochenen Wucht das Verlangen nach Macht einen Menschen in den inneren Abgrund treibt.

Sören Kneidl, Robin Gadermaier und Lukas Böck entfesseln Macbeth als radikalen Rauschzustand: ein Sturz in das Innere eines kriegstraumatisierten Menschen, dessen Gedankenwelt von Schuld, Gewalt und unstillbarem Machtverlangen durchdrungen ist.

Zwischen Schauspielsolo, Klangperformance, Livehörspiel und Konzert entsteht ein hybrider Theaterabend, in dem Musik, Sprache und Bild untrennbar ineinandergreifen. Ein intensives Psychodrama über die Verführung der Macht, die Unumkehrbarkeit von Gewalt und den Moment, in dem der Mensch im eigenen Abgrund verschwindet.

© MAXIMILIAN LANGER, SÖREN KNEIDL



NATALIE BAUDY

UNDER THE INFLUENCE ODER: DIE RÜCKKEHR DER BAKCHEN

LINZ-PREMIERE

20. Februar 2027, 19:30 Uhr
21. Februar 2027, 16:00 Uhr
Phönix:Saal

Gewinnerstück des Autor:innenwettbewerbs der Theaterallianz

Drei Frauen aus drei Generationen kommen sich im siebten Stock eines Wohnhauses allmählich näher, als plötzlich seltsame Plagen in ihren Lichthof prasseln. Abgeschnitten von der Außenwelt leeren Ems, Anja und Lise-lotte Flasche um Flasche und teilen Erinnerungen an Rausch, Beziehungen und Familie.

Während die vom ewigen Exzess erschöpfte Göttin Dionysa die Plagen beseitigt, geht den drei Frauen der Alkohol aus und sie fassen einen radikalen Entschluss. Ein Stück über Abhängigkeiten und der Suche nach einem entpatriarchalisierten Rausch.

Eine Koproduktion der Bregenzer Festspiele, des Theater KOSMOS, des Schauspielhaus Salzburg und des Klagenfurter Ensemble im Rahmen der Theaterallianz

INSZENIERUNG UND BÜHNE

Josef Maria Krasanovsky

VIDEO

Domenika Kalcher



NICOLAS PARTY, FOUR PORTRAITS 2018.
COURTESY THE ARTIST AND HAUSER & WIRTH.
FOTO: ADAM REICH

KOOPERATIONEN

LITERATURSCHIFF

Das Literaturschiff legt regelmäßig im Theater Phönix an. Im Rahmen dieser Kooperation laden regelmäßig Autor:innen zu Lesungen und anschließenden Gesprächen über ihre Werke ein.

Erster Termin der Spielzeit:
Tanja Šljivar: „Nationaltheater“
14. Oktober 2026, 20:00 Uhr

Eine Veranstaltung des Forum Literaturübersetzen Österreich im Rahmen von TRADUKI in Kooperation mit dem Literaturschiff



LiteraturSchiff.at

LATE NIGHT JAZZ

Linz in2 Jazz kuratiert weiterhin die facettenreichen Late Night Konzerte und Jam Sessions in der Phönix:Bar, die immer im Anschluss an eine Vorstellung stattfinden.

Die Abende schaffen Raum für musikalischen Dialog und Improvisation und verstehen sich als Einladung, Jazz nicht nur zu hören, sondern als Teil der Stadt zu erleben.

Weitere Infos zum Kulturverein auf: www.linzin2jazz.at



THEATER PHÖNIX UND PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIÖZESE LINZ

Im Rahmen des Masterstudiums „Theaterpädagogik – Lernen durch Darstellen“ wird die Zusammenarbeit fortgesetzt. Die Studierenden dieses Masterstudiums erhalten eine fundierte Ausbildung in Methoden der Theaterpädagogik, um qualifiziertes Theater im eigenen pädagogischen Umfeld etablieren zu können.

Weitere Infos auf: www.phdl.at



PRIVATE PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
DER DIÖZESE LINZ

BUCHHANDLUNG FÜRSTELBERGER

Wir freuen uns, dass die Buchhandlung Fürstelberger in der Promenade 7 zu unseren Stücken jeweils eine Auswahl passender Bücher zusammenstellt. Diese greifen zentrale Themen der Inszenierungen auf und laden dazu ein, sich auch über den Theaterbesuch hinaus mit den Inhalten auseinanderzusetzen.

Ergänzend gibt es bei ausgewählten Terminen einen Büchertisch im Theater, an dem die empfohlenen Titel direkt erhältlich sowie ein Gespräch mit der Buchhändlerin möglich sind.

FÜRSTELBERGER

Ihre Buchhandlung auf der Promenade

THEATERALLIANZ

Die Theaterallianz ist eine bundesweite Plattform zeitgenössischer freier Theaterhäuser. Die Mitglieder der Theaterallianz sind das Klagenfurter Ensemble, das Schauspielhaus Salzburg, das Schauspielhaus Wien, das Theater Kosmos Bregenz, das Theater am Lend Graz, das Theater praesent Innsbruck und das Theater Phönix. Das Ziel der Theaterallianz ist neben gegenseitiger Unterstützung und dem Teilen von Ressourcen und Erfahrungen vorrangig die Förderung von Gegenwartsdramatik und der österreichweite Austausch von Produktionen.

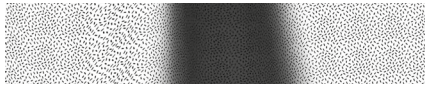
In diesem Sinne wurde 2015 der Autor:innenpreis der Theaterallianz ins Leben gerufen, der 2025 bereits zum fünften Mal vergeben wurde und zu den höchstdotierten Preisen für Dramatik in Österreich zählt. Nach Thomas Köck, Miroslava Svolikova, Bernhard Studlar und Josef Maria Krasanovsky gewann dieses Mal Natalie Baudy, deren Siegerstück „under the influence“ im Sommer 2026 im Theater Kosmos in Bregenz uraufgeführt wird und in der Saison 2026/27 durch alle Mitgliedstheater der Theaterallianz tourt. Im Februar ist es im Theater Phönix zu sehen.

Die Theaterallianz wird unterstützt von

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

THEATERⒶLLIANZ

BESUCHER:INNEN SPIELZEIT 2025 / 2026

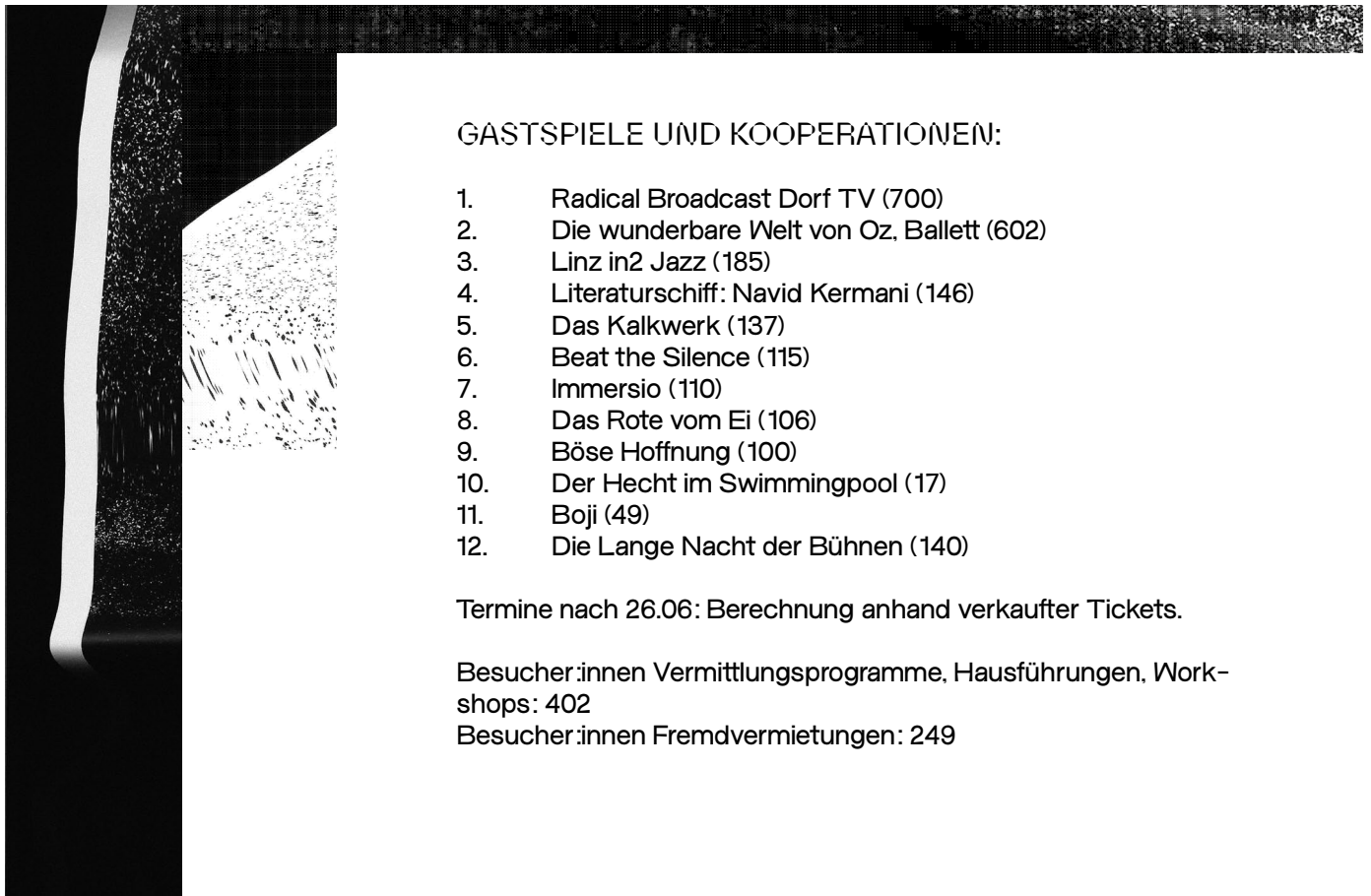


Über die gesamte Spielzeit hinweg – einschließlich der Prognose bis zum letzten Spieltag am 5. Juli 2026 – durften wir insgesamt 12.732 Besucher:innen im Theater Phönix begrüßen.

In diesem Zeitraum fanden 210 Vorstellungen und Veranstaltungen statt. Dreizehn Termine mussten krankheitsbedingt abgesagt werden, was einem kalkulatorischen Verlust von rund 1.150 potenziellen Besucher:innen entspricht.

In absoluten Besucher:innenzahlen ergibt sich folgende Reihung:

1. Kasimir und Karoline (2223)
2. Die Nashörner (1944)
3. Die verlorene Ehre der Katharina Blum, Wiederaufnahme (1170)
4. Nino (1087)
5. Wölfe, Lämmer, Polaroids (806)
6. Love Letters on Tour (547)
7. Das Drei Sekunden Phänomen (432)
8. Die sieben Todsünden: Hochmut (384)
9. Tell Me About It (348)
10. Die sieben Todsünden: Wollust (277)
11. Die sieben Todsünden: Völlerei (162)
12. Die sieben Todsünden: Habgier (159)
13. Tanzbar! mit Audiobomba (110)
14. Konzert Johanna Egger (30)



GASTSPIELE UND KOOPERATIONEN:

1. Radical Broadcast Dorf TV (700)
2. Die wunderbare Welt von Oz, Ballett (602)
3. Linz in2 Jazz (185)
4. Literaturschiff: Navid Kermani (146)
5. Das Kalkwerk (137)
6. Beat the Silence (115)
7. Immersio (110)
8. Das Rote vom Ei (106)
9. Böse Hoffnung (100)
10. Der Hecht im Swimmingpool (17)
11. Boji (49)
12. Die Lange Nacht der Bühnen (140)

Termine nach 26.06: Berechnung anhand verkaufter Tickets.

Besucher:innen Vermittlungsprogramme, Hausführungen, Workshops: 402

Besucher:innen Fremdvermietungen: 249

Unter dem Motto ‚ZEIT ZEICHEN SETZEN‘ haben wir in der Saison 2025/26 viele Zeichen gesetzt: auf und hinter der Bühne. Darauf bauen wir in der neuen Spielsaison weiter auf. Die Entwicklung und Bindung unseres Publikums steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Mit vielfältigen Vermittlungsangeboten, Kooperationen und einem niederschweligen Zugang zum Theater möchten bestehende Besucher:innen begeistern und gleichzeitig neue Zielgruppen für das Theater Phönix gewinnen. Durch die Zusammenarbeit mit Kultur-, Bildungs- und Forschungseinrichtungen stärken wir den Dialog und verankern das Theater als offenen Ort der Begegnung und Mitgestaltung.

1. Vermittlungsangebote und Bildungsarbeit

Die Vermittlungsangebote für Pädagog:innen sowie Führungen und Workshops für Schüler:innen und Studierende wurden weiter ausgebaut. In der Saison fanden 13 Einführungen und Nachgespräche für 364 Teilnehmer:innen sowie Sonderworkshops für rund 40 Schüler:innen und Studierende statt.

Das Format „Ein Tag im Theater“, das in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich durchgeführt wird, ermöglicht Lehrkräften fundierte Einblicke in den Theateralltag und unterstützt die Integration von Vorstellungsbesuchen in den Unterricht.

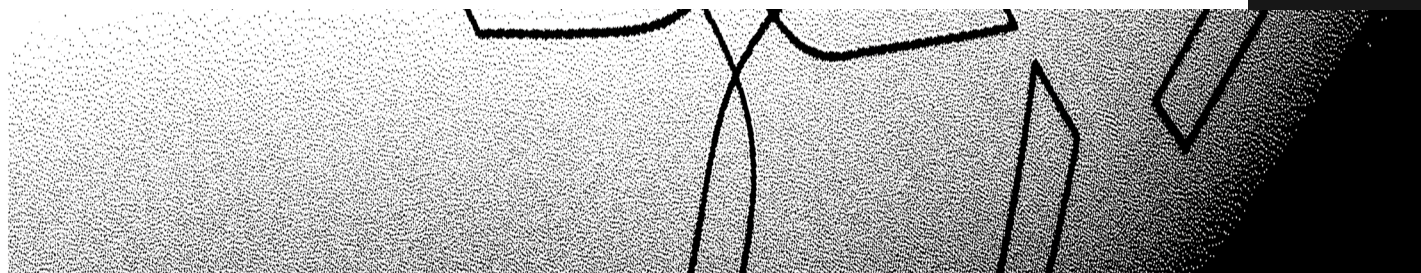
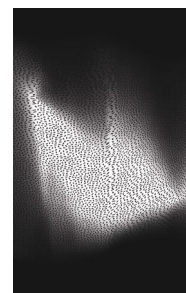
Gemeinsam mit dem BRG Fadingerstraße entstand ein neues Vermittlungsformat: Jugendliche entwickelten Radiobeiträge zur Produktion „Die Nashörner“ für ein junges Publikum. Diese Kooperation wird fortgesetzt.

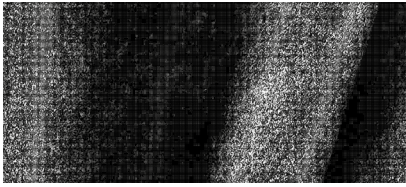
2. Partizipation und künstlerische Kooperationen

Unsere offene phönix:volksbühne hat sich als Stadtensemble etabliert und stärkt die partizipative Ausrichtung des Hauses auch in Zukunft.

Durch die interdisziplinäre Kooperation mit dem Künstler:innenkollektiv Time's Up entstehen neue Zugänge zwischen bildender Kunst, Theater und immersiven Erzählformen. Das begehbare Hörspielformat spricht insbesondere junge Erwachsene an und schafft mit „Tell me about it“ einen gemeinsamen Erlebnisraum.

Auch die Zusammenarbeit mit der Kunstuniversität Linz wurde intensiviert: Studierende entwickelten Konzepte zur nachhaltigen Zukunft der Wiener Straße. Die Ergebnisse wurden in der Ausstellung „Linz... in Arbeit“ im architekturforum oberösterreich präsentiert. Als Kulturinstitution vor Ort beteiligt sich das Theater aktiv an der Stadtteilentwicklung und steht dabei auch im Austausch mit der ÖBB Immobilien.





3. Kooperationen im Bildungs- und Kulturbereich

In Kooperation mit der VHS Linz sind die Theaterführungen nun Teil des VHS-Bildungsprogramms. Beide Termine der aktuellen Saison waren ausgebucht und erschließen neue Publikumsschichten.

Auch die Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Fürstelberger ergänzt das Vermittlungsangebot: Zu ausgewählten Produktionen werden Buchempfehlungen erstellt, zusätzlich gibt es gelegentlich Büchertische im Theater mit persönlichem Austausch.

4. Digitalisierung und Publikumsentwicklung

Im Servicebereich zeigt sich der Erfolg der digitalen Ticketplattform deutlich: Der Anteil der Online-Ticketkäufe stieg von 38 % (2023) auf rund 60 % (2026).

Das neue Early-Bird-Angebot wurde gut angenommen: Von insgesamt 90 verfügbaren Karten wurden 32 genutzt, was einer Auslastung von rund 35,6 % entspricht.

Die Jahreskarte PHÖNIX:FREUND:IN baut finanzielle Hürden ab, stärkt die Publikumsbindung und fördert neue Besucher:innengruppen, insbesondere junge Menschen. In der vergangenen Saison wurden 87 Jahreskarten verkauft, davon 9 an Personen unter 30 Jahren. Seit Einführung wurden insgesamt 271 Jahreskarten abgesetzt. Die Entwicklung bestätigt die Bedeutung des Angebots für eine breitere kulturelle Teilhabe.

5. Barrierefreiheit und kulturelle Teilhabe

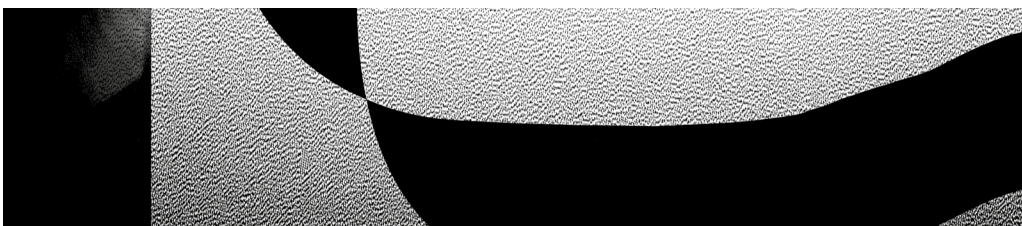
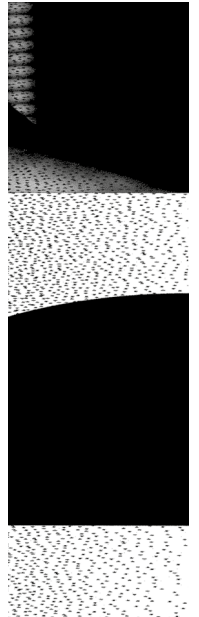
Der Abbau von Barrieren bleibt ein zentrales Anliegen des Theater Phönix. Neben der langjährigen Zusammenarbeit mit inklusiven Kulturinitiativen fanden in dieser Saison erstmals ein inklusives Konzert für hörende und hörbeeinträchtigte Menschen sowie die interaktive Ausstellung HANDS UP! in Kooperation mit „Beat the Silence“ statt.

Um auch Menschen mit Migrationshintergrund den Zugang zu Theater zu erleichtern, zeigte das Theater im Rahmen der Theaterallianz die mehrsprachige Produktion „Boji – In the State of Fire and Miracles“ des Theater am Lend. Das Stück wurde mit dem Theaterpreis der Stadt Graz ausgezeichnet und für den Nestroy-Preis nominiert.

Mit Gastspielen weiterer inklusiver Theatergruppen wird das Engagement für kulturelle Teilhabe konsequent fortgesetzt.

6. Sichtbarkeit im Stadtraum

Temporäre künstlerische Bespielungen von Leerständen, etwa in einem Geschäftslokal auf der Landstraße vor Weihnachten, erhöhen die Sichtbarkeit des Theaters im urbanen Raum und erweitern die Zielgruppenansprache.



DRAMATURGIE

Sigrid Blauensteiner (Leitung)
Matthias Kreitner

KOMMUNIKATION UND MARKETING

Julia Hofinger

GRAFISCHE GESTALTUNG

Stefan Eibelwimmer

FOTO- UND TRAILERPRODUKTION

Andreas Kurz

TECHNISCHE LEITUNG

Christian Leisch

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Antje Eisterhuber
Leo Sametinger
Larissa Schöfl
Max Wöß

REGIEASSISTENZ

Agnes Hofinger

WERKSTÄTTEN

Wolfgang Reif (Leitung)
Tina Grassegger
Josif Muntean
Sami Negrean

FINANZEN

Fatima Sadeghi
Ute Wiltschko

THEATERBÜRO

Eva Dreisiebner
Hanna-Pia Fenzl
Stef Fischer

WEBSITE & CMS

Günther Kolar

IT-BERATUNG

Fa. Plachy IT-Solutions

PUBLIKUMSDIENST

Rosalie Betz
Taliesin Ertl
Stef Fischer
Rafael Herbrik
Ilvy Hulan
Manu Kreutzer
Leo Sametinger
Helena Viteka
Karin Viteka

REINIGUNG

Daren Kareesh
Fatoumatta Jallow

THEATERLEITUNG

Silke Dörner (Künstlerische Leitung)
Olivia Schütz (Geschäftsführung)

PHÖNIX:

www.theater-phoenix.at

Kontakt

JULIA HOFINGER

Kommunikation und Marketing

presse@theater-phoenix.at
+43 676 53 28 891



theater.phoenix



Theater Phönix Linz

THEATER
PHÖNIX

Wiener Straße 25
4020 Linz

Tel. +43 732 / 66 26 41 - 17

presse@theater-phoenix.at

GEFÖRDERT VON:

mit Unterstützung von

Kultur



Linz
Kultur

L_nz



Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport